

PRESSEMITTEILUNG

Studie: Rechtsschutzversicherungen 2013

Große Unterschiede bei Tarifen und Leistungen – Testsieger ist ARAG vor DEVK und BGV

Hamburg, 31.05.2013 – Sei es bei Rechtsstreitigkeiten im privaten Bereich, Problemen mit dem Arbeitgeber oder Verstößen gegen die Verkehrsordnung – der Gang vors Gericht kann schnell teuer werden. Eine Rechtsschutzversicherung schützt vor unüberschaubaren Kosten und lohnt sich, wenn der Versicherungsumfang stimmt und das Preis-Leistungs-Verhältnis fair ist. Aber welcher Anbieter offeriert die besten Vertragsbedingungen und überzeugt durch günstige Tarife? Das Deutsche Institut für Service-Qualität hat in einer aktuellen Studie die Kombinationsprodukte aus Privat-, Berufs- und Verkehrsrechtsschutz von insgesamt 15 Versicherern unter die Lupe genommen.

Dabei zeigte sich: Interessenten müssen sich zwischen einem günstigen Tarif und einem umfassenden Versicherungsschutz entscheiden – beides gleichzeitig ist selten zu haben. „Rechtsschutz-Pakete mit einem guten Leistungsspektrum waren meist vergleichsweise teuer. Die günstigsten Versicherungsprodukte konnten dagegen nicht durch ihre Leistungen überzeugen“, erläutert Bianca Möller, Geschäftsführerin des Deutschen Instituts für Service-Qualität.

Die untersuchten Rechtsschutzprodukte unterschieden sich teilweise erheblich. Besonders die Analyse der Tarife ergab große Preisspannen mit Einsparmöglichkeiten von bis zu 65 Prozent. Auch bei den Vertragsbedingungen und Ausstattungsmerkmalen – etwa bei den Deckungssummen – zeigten sich größere Variationen: Während einige Anbieter den Versicherungsschutz auf maximal 150.000 Euro begrenzten, versicherten andere Unternehmen eine unbegrenzte Summe. „Positiv fiel auf, dass alle Policen kostenlose telefonische Rechtsberatungen einschlossen“, betont Marktforschungsexpertin Möller. Zudem garantierte mehr als die Hälfte aller Anbieter die Aufnahme von Leistungsverbesserungen ohne zusätzliche Kosten. Ein außerordentliches Kündigungsrecht nach dem ersten Rechtsschutzfall boten allerdings nur vier der 15 Versicherer ihren Kunden an.

„Bester Rechtsschutzversicherer 2013 – Paket Privat, Beruf, Verkehr“ wurde ARAG. Ausschlaggebend dafür waren die mit Abstand günstigsten Tarife ohne Selbstbehalt. Diese fielen sogar niedriger aus als die günstigsten Prämien mit Selbstbehalt. Zweiter wurde DEVK und überzeugte mit den preiswertesten Tarifen bei einer Selbstbeteiligung von 150 Euro. Den dritten Platz erreichte BGV. Auch dieser Anbieter punktete mit sehr günstigen Versicherungsbeiträgen. Das Unternehmen bot die zweitgünstigsten Tarife mit einer Selbstbeteiligung von 150 Euro an. Die besten Leistungen waren bei Rechtsschutz Union zu finden – dieser Versicherer war aber auch dementsprechend teurer.

Insgesamt analysierte das Deutsche Institut für Service-Qualität die Vertragsbedingungen und Leistungsmerkmale der kombinierten Rechtsschutzprodukte. Darüber hinaus beleuchtete die Studie Tarife mit und ohne Selbstbeteiligung für jeweils vier unterschiedliche Kundenprofile zum Stand 1. Februar 2013. Dabei wurden pro Anbieter die Tarife für acht Modellfälle analysiert.

Geschäftsführung:

Bianca Möller, Markus Hamer,
Marcus Schad

Beirat:

Gunnar Uldall (Vors.), Jochen Dietrich,
Johann C. Lindenberg
Ust.-Id.-Nr. DE249603922
Amtsgericht Hamburg HRA 104009
Persönlich haftende Gesellschafterin:
buscha Verwaltungsgesellschaft mbH,
Amtsgericht Hamburg HRB 97297

Veröffentlichung nur unter Nennung der Quelle:
Deutsches Institut für Service-Qualität

Ansprechpartner:

Bianca Möller

Fon: +49 (0)40 / 27 88 91 48 - 12

Mobil: +49 (0)170 / 29 33 857

E-Mail: b.moeller@disq.de

www.disq.de

Das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) verfolgt das Ziel, die Servicequalität in Deutschland zu verbessern. Das Marktforschungsinstitut mit Sitz in Hamburg führt zu diesem Zweck unabhängige Wettbewerbsanalysen, B2B-Studien und Kundenbefragungen durch. Rund 1.500 geschulte Tester sind in ganz Deutschland im Einsatz. Die Leitung der Forschungsprojekte, bei denen wissenschaftlich anerkannte Methoden und Service-Messverfahren zum Einsatz kommen, obliegt einem Team aus Soziologen, Ökonomen und Psychologen. Dem Verbraucher liefert das Institut wichtige Anhaltspunkte für seine Kaufentscheidungen. Unternehmen gewinnen wertvolle Informationen für das eigene Qualitätsmanagement. Das Deutsche Institut für Service-Qualität arbeitet im Auftrag von renommierten Print-Medien und TV-Sendern; Studien für Unternehmen gehören nicht zum Leistungsspektrum des DISQ.